

Schulsozialarbeit...

... ist eine eigenständige Form der Jugendhilfe

Kostenlos- freiwillig- vertraulich.

Ziele:

- Mitwirkung beim Gestalten des sozialen Klimas an Ihrer Schule
- Konfliktklärung sowie Erlernen von Konflikt-& Lösungskompetenz
- Förderung des sozialen Lernens
- Ausgleich von sozialen Benachteiligungen

So erreichen Sie mich:

Jugendamt der Stadt Schmallingenberg

Telefon: 02972 / 980 417

Mobil: 0175 / 7012461

Mail: luisa.vanackeren@schmallenberg.de

Luisa van Ackeren

-B.A. Sozialpädagogik & Management-

-staatl. anerkannte Erzieherin-

Leistungsspektrum

1. Vermittlung Bildung & Teilhabe (BuT)

2. Sozialpädagogische Gruppenarbeit

- 2.1 Soziales Kompetenztraining
- 2.2 Freizeit- / Erlebnispädagogische Aktionen
- 2.3 Ausbildung zum Streitschlichter
- 2.4 Themenbezogene Gruppenarbeit
- 2.5 Geschlechtsspezifische Angebote

3. Einzelfallhilfe & Beratung

- 3.1 Betreuung von Schülerinnen & Schülern in Problemsituationen
- 3.2 Individuelle Einzelförderung
- 3.3 Beratung für Eltern & Erziehungsberechtigte
- 3.4 Kollegialer Austausch (Lehrer)

1. Vermittlung Bildung & Teilhabe (BuT)

Zielgruppe:

Kinder deren Eltern leistungsberechtigt sind nach dem SGB II (insbesondere Arbeitslosengeld oder Sozialgeld) oder Sozialhilfe nach dem SGB XII oder nach §2 AsylbLG oder Wohngeld oder den Kinderzuschlag nach dem BKGG erhalten.

Ziel:

Entsprechende Kinder sollen bei Schulausflügen, beim Mittagessen in Schule, Hort und Kita sowie bei Musik aber auch Spiel und Sport in Vereinen und Gruppen unterstützt werden.

Durch das Bildungs- und Teilhabepaket sollen für sozialberechtigte Familien Möglichkeiten eröffnet werden an schulischen, kulturellen wie aber auch sozialen Angeboten teilzunehmen.

Bei der Beratung, welche Leistungsbereiche genutzt werden könnten, um Gelder zu bekommen, ebenso wie die Erklärung über das Antragsverfahren oder auch bei der Hilfestellung beim Ausfüllen des Antrages, stehe ich Familien gerne zur Seite und unterstütze diese tatkräftig.

Inhalt:

Ich bin als Ansprechpartner zu erreichen und informiere sie gerne!

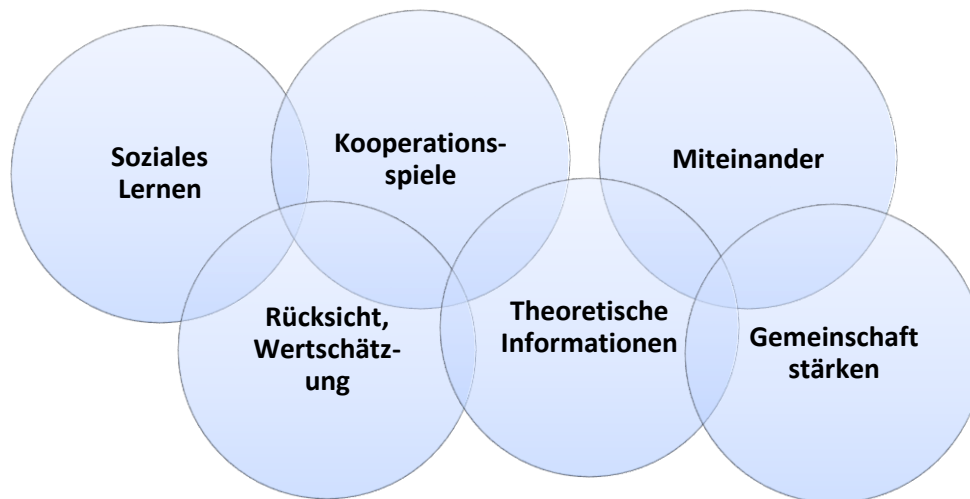
Gerne helfe ich Ihnen bei der Vermittlung des Antragformulars und biete zudem Hilfestellung beim Ausfüllen.

Sollten Fragen bestehen, so versuche ich diese zu beantworten und biete durch die Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt Schmallenberg kurze Kontaktwege.

Um Eltern auf neutralem Wege zu erreichen, kann zu Beginn des Schuljahres oder beim Anstehen einer Klassenfahrt das Infoschreiben eingereicht werden um Leistungsbezieher zu erreichen.

Das steckt drin im Bildungs- & Teilhabepaket:

2.1 Soziales Kompetenztraining



Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an ganze Schulklassen aber auch an Kleingruppen (beispielsweise eine zusammengesetzte Gruppe aus Schülern einer bestimmten Klasse oder Jahrgangsstufe). Dies können wir individuell besprechen und festlegen.

Ziel:

Mit dem Sozialen Kompetenztraining soll erreicht werden, die Schüler in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Der Schwerpunkt der jeweiligen Gruppe kann festgelegt werden. Hierbei ist das Spektrum weit gefächert, Ziele und entsprechende Inhalte würden entsprechend der Gruppe und den Gegebenheiten formuliert, z.B.:

- Erarbeitung von Umgangsformen mit Inhalten wie Respekt, Höflichkeit etc.
- Kooperationsspiele
- Schwerpunkt „Ich - Wir – alle gehören dazu – Freundschaft / Klassenklima“
- ...

Inhalt:

Der Inhalt richtet sich nach dem für die Gruppe vereinbarten Förderziel. Sowohl durch gruppenpädagogische Aktionen wie Kooperationsspiele und Spiele zur eigenen Wahrnehmung wie auch dem Benennen von Gefühlen etc. tragen ebenso wie inhaltliche Arbeit zum Thema zur Erreichung der Ziele bei. Hierbei ist es mir besonders wichtig die Gruppe und ihre Bedürfnisse im Blick zu haben.

2.2 Freizeit- & Erlebnispädagogische Aktionen

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an Kleingruppen aber auch an Klassengemeinschaften.

Beispielsweise bei einem Kennenlernnachmittag in der Schule oder aber auch bei einer Lesenacht, komme ich gerne hinzu und biete eine kurze Einheit zu einem bestimmten Thema an. Dies kann eine Einheit bestehend aus Kennenlernspielen sein oder aber auch zu anderen Themen eine Aktion. Hier ist eine Absprache möglich, sodass auf Interessen und Wünsche der Gruppen / Klassen eingegangen werden kann.

Erfahrungsgemäß ist es immer sinnvoll sich zu bündeln um größere Aktionen durchzuführen. Im Team (z.B. mit Lehrern, Eltern etc.) ist es möglich während einer Projektwoche aktiv mitzuwirken.

Ziel:

Die Zielsetzung hängt vom Inhalt des Angebotes ab. Hier kann der Schwerpunkt über Kennenlernen über Stärkung des Selbstbewusstseins bis hin zum Erlernen kooperativer Verhaltensweisen gehen. Der Zugang zu Schülern kann in der praktischen Arbeit gut gelingen, viele Schüler profitieren von einem niedrigschwelligen Zugang zur Schulsozialarbeit und öffnen sich während der Angebote und nutzen dies als Gesprächsanlass für vielfältige Themen.

Inhalt:

Der Inhalt ist abhängig von den Gegebenheiten (räumlich) sowie der Gruppenstruktur (Größe, Zusammensetzung, Alter etc.).

Ich bin bei meiner Arbeit stets bemüht auf die Gegebenheiten einzugehen und die Einheiten und Planungen entsprechend dieser zu organisieren und durchzuführen.

2.3 Ausbildung zum Streitschlichter (Grundschule)

Zielgruppe:

Die Ausbildung zum Streitschlichter richtet sich an eine Arbeitsgruppe. Dies könnte eine ganze Schulklasse sein, ebenso aber auch eine frei zusammengesetzte Gruppe aus Schülern, welche während der Ausbildungszeit zum Streitschlichter zusammen arbeitet.

Ziel:

Ziel ist es, die Schüler zum Streitschlichter auszubilden.

Dies wird anhand eines Ausbildungsprogramms durchgeführt. Verschiedene Inhalte werden erarbeitet und die Schüler werden fit gemacht, um anschließend als Streitschlichter in der Schule zu agieren.



Inhalt:

Die Inhalte sind am Ausbildungsprogramm „Grundschul Kinder werden Streitschlichter“ orientiert.

Inhaltlich erlernen die Schülerinnen und Schüler Hintergrundwissen zur Streitschlichtung aber auch das praktische Umsetzen und agieren als Streitschlichter, wird auf vielfältige Weise vermittelt. Hier nutze ich zur Vermittlung Arbeitsblätter, Rollenspiele und Gruppenarbeiten.

- Stufen sowie der Streitschlichtung kennenlernen
- Erarbeitung der Inhalte der einzelnen Stufen
- Hilfsfragen, Lösung finden
- Streitschlichterecke einrichten
- ...

2.4 Themenbezogene Gruppenarbeit

Zielgruppe:

Das Angebot richtet sich an bestehende Gruppen, aber auch an neu zusammengesetzte Gruppen, die für einen bestimmten Zeitraum zu einem Thema zusammenarbeiten sollen/wollen. Empfehlenswert sind hier Kleingruppen, da die Zusammenarbeit effektiver gestaltet werden kann.

Zu einem bestimmten Thema sollen die Kinder / Jugendlichen in Einheiten gemeinsam etwas erarbeiten. Hierbei steht der Austausch zu bestimmten Themen, wie auch die Auseinandersetzung mit seiner eigenen Einstellung zum Thema, im Fokus. Hintergrundwissen in Form von theoretischem Input wie aber auch praktische Erfahrungen bieten Abwechslung.

Hierbei kann der Fokus auf die präventive Arbeit gelegt werden, aber genauso auch auf die Auseinandersetzung / Sensibilisierung zum Thema.

Ziel:

Das Auseinandersetzen zu einem thematischen Inhalt eröffnet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern. Durch pädagogische gewählte Methoden werden Gruppenprozesse angeregt und auch soziale Verhaltensweisen erlernt.

Bedingt durch die Schwerpunktsetzung auf ein Thema, wird zudem Wissen vermittelt und ein Bezug zur realen Lebenswelt geschaffen.

Inhalt:

- Mobbing / Respektvolles Miteinander
- Gesunde Ernährung
- Drogen / Alkohol (präventiv)
- Inklusion
- Jugendschutz
- Lernmethoden
- Verhütung
- ...



2.5 Geschlechtsspezifische Arbeit

Zielgruppe:

Bei der Arbeit in geschlechtsspezifischen Gruppen besteht die Möglichkeit, sich unter Gleichgesinnten (nur Mädchen oder nur Jungen) auszutauschen. Dies ist vor allem in der Phase der Pubertät für viele Jugendliche eine Chance zu benennen, was ihnen auf dem Herzen liegt.

Sowohl beim Erarbeiten von thematischen Inhalten bezogen auf die Situation der Individuen sowie beim Konfliktaustausch untereinander (z.B. Mädchen-Runde) können Handlungsweisen und Schritte erarbeitet und begleitet werden.



Ziel:

Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit aktuelle Problematiken zu benennen und sich hierzu mit anderen gleichgeschlechtlichen Jugendlichen auszutauschen. Dies bietet die Chance sich neutral ein Feedback zu holen, aber zeitgleich auch Hilfestellungen und Tipps zu bekommen. Durch die Begleitung von mir, wird das Gespräch gelenkt, sodass der Prozess lebhaft gestaltet wird. Hierzu werden Methoden und Impulse genutzt.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Inhalte der themenbezogenen Gruppenarbeit mit einer geschlechtsspezifischen Arbeit zu koppeln um so z.B. Mädchen oder auch Jungen, die Möglichkeit zu geben, in Ruhe über Themen wie Verhütung zu sprechen.

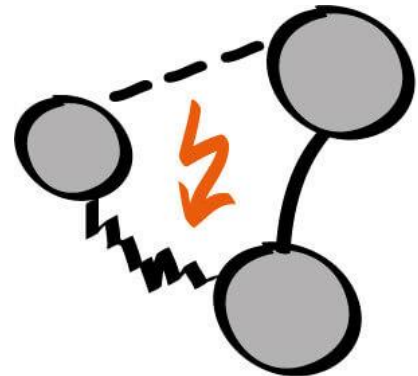
Inhalt:

- Konfliktklärung unter Mädchen, verbale Auseinandersetzung unter Jungen
- Themenbezogene Gespräche (z.B. erste Liebe, Verhütung, Cool sein,...)
Abhängig vom Bedarf / Interessenlage der Jugendlichen
- Auseinandersetzung zu vorgegebenen Inhalten (Respekt erlernen, Medien,...)
- ...

3.1 Betreuung von Schülerinnen & Schülern in Problemsituationen

Zielgruppe:

Im Schulalltag kommt es häufig zu Streitigkeiten / Auseinandersetzungen mit anderen Schülerinnen und Schülern. Hierzu zählt der Streit unter Klassenkameraden, ebenso wie Streit unter Freunden und auch in der Clique. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit während der offenen Sprechstunden in den Schulen oder auch nach



Terminabsprache, mit ihren Anliegen zu mir zur Beratung zu kommen. Nach dem Besprechen der Ist-Situation findet der eigentliche Prozess der Konfliktbewältigung statt. Abhängig von Altersstruktur und Wesensart des Einzelnen sowie natürlich der Ausgangssituation steht der Prozess des Bearbeitens der Situation im Fokus. Hier sollen die Schülerinnen / Schüler möglichst eigenständig Lösungen finden, dabei werden sie professionell begleitet und unterstützt.

Ziel:

Hierbei steht die Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation im Fokus. Wünschenswert ist es eine Lösung zu finden. Dies ist nicht immer möglich. Doch auch wenn keine Lösung gefunden wird, ist der Prozess der Bearbeitung bedeutsam. Hierbei kann ein Bewusstsein geschaffen werden für die Situation und deren Entstehung. Der bei der Bearbeitung der Situation entstehende Prozess regt zum Nachdenken an. Die Fähigkeit selbst Lösungswege, mit einer unterstützenden fachlichen Begleitung, zu erarbeiten, wird erweitert.

Inhalt:

- Streit im Elternhaus, Kinderschutz
- Beratung bei Schulproblemen, Unterstützung
- Ratschläge zu Themen (Umgang in der Clique, ...)
- Streit mit Freunden
- Krisensituationen
- ...

3.2 Individuelle Einzelförderung

Zielgruppe:

Immer wieder gibt es Schülerinnen und Schüler in der Klasse, welche durch fehlende Leistungen auffallen. Gerade diese Zielgruppe hat Schwierigkeiten im Schulalltag den Leistungsanforderungen gerecht zu werden. Mangelnde Motivation sowie Frustrationen prägen häufig ihren Schulalltag. Durch das Fördern individueller Fähigkeiten und dabei die Kinder herauszufordern, sollen sie gestärkt werden in ihren Leistungen sowie gleichzeitig Erfolge erleben.

Ebenso zählt hierzu die Unterstützung von Migrantenkindern, welche durch individuelle Hilfe im Fach Deutsch beim Erlernen der Sprache unterstützt werden.

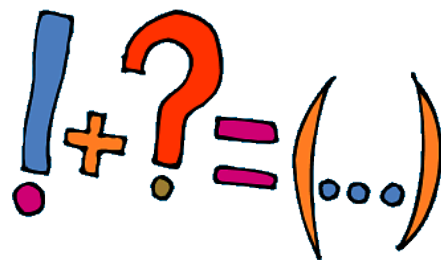
Ziel:

Um diesen Kindern Erfolgserlebnisse zu verschaffen und sie gleichzeitig zu unterstützen durch eine individuelle Förderung, gibt es die Möglichkeit der individuellen Einzelförderung. Kinder haben wöchentlich eine Stunde Einzelbetreuung, in der die Inhalte an den aktuellen Leistungsstand angepasst werden. Hierbei stehen Lernerfolge im Fokus. Es wird darauf geachtet, dass die Schüler/innen nicht überfordert, gleichzeitig jedoch gefordert werden. In enger Absprache mit den Lehrerinnen und Lehrern können die Inhalte an das Leistungsniveau angepasst werden.

Neben dem fachlichen Bearbeiten bei Arbeitsblättern werden die Einheiten durch praktische Übungen oder auch durch pädagogisch gewählte Spiele abgerundet, z.B. zu Themen wie Silben, Kreativarbeit um Buchstaben zu Erlernen, mathematische Spiele etc.

Inhalt:

- angepasst an das Leistungsniveau des Schülers
- angepasst an die Inhalte der Fächer
- individuell abgesprochen mit den Lehrern
- ...



3.3 Beratung für Eltern & Erziehungsberechtigte

Zielgruppe:

Die Eltern sowie Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler können während der offenen Sprechstunden zu einer Beratung kommen. Hierfür ist keine Terminvereinbarung notwendig, Termine außerhalb dieser Sprechzeiten sind jederzeit möglich.

Die Sprechstunde richtet sich an alle Eltern / Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler des Stadtgebietes.

Ziel:

Bei der Beratung können Eltern Ihre Anliegen vortragen. Hierbei kann es sich um schulische Probleme der Kinder handeln, um Fragen in der Erziehung aber auch um alltägliche Themen im Zusammenhang mit Kind und Schule. Ebenso können Eltern die Sprechstunden nutzen, um Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen im Bereich Bildung und Teilhabe zu bekommen.

Bei der Beratung wird geschaut, welcher Weg für die einzelnen Familien der Richtige ist. Eventuell sind Vermittlungen zu weiteren Institutionen sinnvoll und hilfreich.

Inhalt:

- Beratung bei Fragen rund um den schulischen Bereich
- Hilfestellung bei Fragen rund um die Erziehung
- Hilfestellung bei der Bearbeitung von Anträgen (But)
- Themen die aktuell zu bearbeiten sind
- ...

3.4 Kollegialer Austausch (Lehrer)

Zielgruppe:

Der Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern findet regelmäßig statt. Hierbei liegt der Fokus im inhaltlichen Austausch.

Hierbei können Lehrer mit Inhalten zu mir kommen, welche aktuell in der Schule zu bearbeiten sind, wie beispielsweise Respekt. Gemeinsam überlegen wir wie agiert werden kann. Es werden Handlungswege entwickelt und diese in der Schule umgesetzt.

Ebenso werden Themen von mir eingebracht. Dies könnten z.B. Projekte zu Themen wie Verhütung / Jugendschutz etc. sein.

Ziel:

Durch den Austausch mit dem Lehrpersonal der Schulen erhalte ich einen Überblick über die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler.

Zudem besteht durch den regelmäßigen Austausch, die Chance, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Dies bietet Chancen für die, besonders in der Einzelförderung, betreuten Schülerinnen und Schüler.

Wünschenswert ist eine enge Zusammenarbeit, sodass gemeinsam Projekte organisiert werden. Hierbei steht neben der Planung und der Vorbereitung auch das gemeinsame Durchführen im Fokus.

Inhalt:

- Austausch, Gespräche, Organisation
- Gemeinsame Durchführung von pädagogischen Projekten / Einheiten...
- Gegenseitige Hilfestellung
- ...